



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und Lagebericht

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft
Frankfurt am Main

bis 12. März 2013:
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-
Aktiengesellschaft i.L.

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		216,44	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		471.042,70	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	760.833,71	760.833,71	97.236,11	568.495,25
II. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		1,00		1,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.984.394,56		8.577.333,86
		3.745.229,27		9.145.830,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.381,00		8.158,54
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.119.909,39		1.606.460,05
		5.867.519,66		10.760.448,70

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	14.441.269,00	288.825.380,00
II. Kapitalrücklage	1.444.126,90	221.683.146,71
III. Bilanzverlust	-18.005.305,29	-512.114.986,76
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.119.909,39	1.606.460,05
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.694.728,91	8.541.872,91
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.939,12	222.901,07
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.901.851,63	1.995.674,72
	2.172.790,75	2.218.575,79
	5.867.519,66	10.760.448,70

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz- Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	1.1. bis 31.12.2013	1.1. bis 31.12.2012
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.512.750,96	1.054.962,59
2. Personalaufwand	-229.088,69	-115.651,00
3. Abschreibungen	0,00	-806,93
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.740.300,93	-1.715.624,25
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.567,26	58.242,34
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.959,00	-24.290,91
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-530.030,40	-743.168,16
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag (+ Ertrag /- Aufwand)	16.581,06	0,00
9. Jahresfehlbetrag	-513.449,34	-743.168,16
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	220.239.019,81	0,00
11. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	274.384.111,00	0,00
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-512.114.986,76	-511.371.818,60
13. Bilanzverlust	-18.005.305,29	-512.114.986,76

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz- Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	1.1. bis 31.12.2013	1.1. bis 31.12.2012
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-513	-743
Abnahme der Rückstellungen	-4.847	-2.928
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zunahme (i. Vj. Abnahme) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-188	10.751
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.745	-9.771
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.293	-2.691
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.700	0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	0	-229
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.700	-229
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.593	-2.920
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.577	11.497
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.984	8.577

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz- Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1. Januar 2012	288.825.380,00	221.683.146,71	-511.371.818,60	863.291,89	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-743.168,16	743.168,16	0,00
Stand zum 31. Dezember 2012	288.825.380,00	221.683.146,71	-512.114.986,76	1.606.460,05	0,00
Stand zum 1. Januar 2013	288.825.380,00	221.683.146,71	-512.114.986,76	1.606.460,05	0,00
Kapitalherabsetzung	-274.384.111,00	0,00	274.384.111,00	0,00	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	-220.239.019,81	220.239.019,81	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-513.449,34	513.449,34	0,00
Stand zum 31. Dezember 2013	14.441.269,00	1.444.126,90	-18.005.305,29	2.119.909,39	0,00

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft
(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)
Frankfurt am Main
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

A. Allgemeine Angaben

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (im folgenden kurz "**Ge-**sellschaft" oder „**WCM AG**“ genannt) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist unter HR B 55695 im Handelsregister des dortigen Amtsgerichts eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Über das Vermögen der Gesellschaft wurde im Jahre 2006 das Insolvenzverfahren eröffnet. Im Jahre 2010 wurde das Insolvenzverfahren gemäß § 258 Abs. 1 InsO (Insolvenzplanverfahren) aufgehoben; die Planüberwachung wurde angeordnet. Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. Januar 2013 hat die Fortsetzung der Gesellschaft gemäß § 274 AktG beschlossen. Der Beschluss wurde am 12. März 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im "General Standard" der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden (§ 267 Abs. 3 Satz 2 HGB). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ist unter Zugrundlegung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und der Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der Aufhebung des Insolvenzverfahrens und der beschlossenen Fortführung der Gesellschaft sind die Vermögensgegenstände und Schuldposten im vorliegenden Jahresabschluss zu Fortführungswerten bilanziert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Grundsätze beachtet:

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich in Vorjahren vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet worden.

Rechnungsabgrenzungsposten für bestimmte künftige Zeiträume sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die WCM AG verfügt per 31. Dezember 2012 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 271.587 bezüglich Körperschaftsteuer und TEUR 249.655 bezüglich Gewerbesteuer. Da bis zum Abschluss des Geschäftsjahres noch keine Aktivitäten mit nachhaltigen Erträgen realisiert wurden, hat die Gesellschaft auf den Ansatz einer **aktiven Latenten Steuer** gemäß § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken. Die Rückstellungen wurden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der im Insolvenzplan bestimmten Regelungen angesetzt.

I. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigelegt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
	in %	TEUR	TEUR
WCM GmbH i. Ins.	100,00	0	0
WCM KG i. Ins.	100,00	0	0
Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH	100,00	0	0
Futura Immobilien GmbH & Co. KG	100,00	0	0
		0	0

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH i. Ins., Frankfurt am Main sowie alleinige Kommanditistin der WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG i. Ins., Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist weiter alleinige Gesellschafterin der Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH und alleinige Kommanditistin der Futura Immobilien GmbH & Co. KG – beide in Frankfurt am Main. Die beiden zuletzt genannten Gesellschaften haben im Dezember 2013 jeweils Antrag auf Insolvenzeröffnung gestellt. Darüber hat das zuständige Amtsgericht noch nicht entschieden. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB findet sich in der Anlage 2 zum Anhang.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
WCM GmbH i. Ins.	0	471
	0	471

Da nicht feststeht, wann das Insolvenzverfahren über das Vermögen der WCM GmbH i. Ins. beendet wird, und es im Übrigen unsicher ist, ob die WCM AG Zahlungen erhalten wird, ist die Forderung in vollem Umfang wertberichtigt worden.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	30	90
Sonstige Forderungen	731	7
	761	97

Die ausgewiesene Forderung gegen das Finanzamt ist die Summe aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuerguthaben.

Bei den Sonstigen Forderungen handelt es sich im wesentlichen um Forderungen (TEUR 718) aus der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009 gegen die HCK GmbH. Aufgrund der vorgenannten Vereinbarung ist die HCK GmbH verpflichtet, der WCM AG die Kosten der Hauptversammlung vom 29. Januar 2013 zu erstatten sowie die Kosten der Anfechtungsklagen, die sich auf bestimmte Beschlüsse der vorgenannten Hauptversammlung bezogen. Die Gesellschaft hat die vorgenannten Kosten zunächst bezahlt und sie dann der HCK GmbH berechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von TEUR 0 betreffen sonstige Wertpapiere (EUR 1,00, Beteiligung an der Isenbeck Deutsche Immobilien Aktiengesellschaft, Düsseldorf). Diese Beteiligung wurde im Rahmen der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009 nicht veräußert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel werden vom Planüberwacher zur Befriedigung der Gläubiger benötigt und stehen daher der Gesellschaft für eigene Zwecke nicht zur Verfügung. Lediglich das Guthaben auf dem Bankkonto der Gesellschaft bei der Deutschen Bank AG (Konto-Nr. 0946442) in Höhe von TEUR 4 steht der Gesellschaft für eigene Zwecke zur Verfügung.

Der Erfüllung der Ansprüche der Alt-Aktionäre der NB Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, diente ein Guthaben von TEUR 1.460 (i. Vj. TEUR 1.460) bei der UniCredit Bank AG, das von der CARCEIS Bank GmbH verwaltet wird. Diesem standen in gleicher Höhe sonstige Verbindlichkeiten als Zahlungsverpflichtung an die Alt-Aktionäre gegenüber. Die Ansprüche der Alt-Aktionäre sind verjährt. Daher steht das Guthaben der Gesellschaft zu. Die Gesellschaft führte darüber einen Rechtsstreit mit der UniCredit Bank AG. Vor dem Oberlandesgericht München ist am 25. Februar 2014 ein Vergleich geschlossen worden. Die beklagte Bank zahlt an die WCM AG TEUR 360 und an den Planüberwacher zur Weiterleitung an die Insolvenzgläubiger TEUR 1.100. Damit sind auch die Ansprüche des Planüberwachers auf Auskehrung des gesamten Guthabens an die Insolvenzgläubiger erledigt. Die UniCredit Bank AG hat am 5. März 2014 die Vergleichssumme in vollem Umfang gezahlt. Die Gesellschaft hat aus der entsprechenden Auflösung der Rückstellung für den Planüberwacher einen Ertrag in Höhe von TEUR 360 erzielt.

Grundkapital

Das gezeichnete und voll eingezahlte Grundkapital der WCM AG beträgt EUR 14.441.269 (Vorjahr: EUR 288.825.380) und ist eingeteilt in 14.441.269 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien, die sich zum größten Teil in Streubesitz befinden. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 29. Januar 2013 eine entsprechende Kapitalherabsetzung beschlossen, die am 28. August 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. Januar 2013 hat ein genehmigtes Kapital von TEUR 144.000 beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 1. August 2013.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2012	512.115
Jahresfehlbetrag	513
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	220.239
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	274.384
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2013	18.005

Sonstige Rückstellungen

Nachfolgend werden wesentliche Rückstellungen benannt:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Kosten des Insolvenzverfahrens	1.528	5.378
Ansprüche der Insolvenzverwalters	1.100	2.480
Aufsichtsratsbezüge	490	342
Jahresabschlusserstellung und Hauptversammlung	155	223
Ausstehende Rechnungen	287	0
Sonstige	135	119
	3.695	8.542

Die Rückstellung für die Kosten des Insolvenzverfahrens umfasst neben den Kosten des Insolvenzverwalters auch die voraussichtlichen Aufwendungen für die Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die Verfahrens- und Gerichtskosten sowie die künftigen Aufwendungen für die Planüberwachung.

Verbindlichkeiten

	Gesamt	Restlaufzeiten			Besichert
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271	271	0	0	0
(Vorjahr)	223	223	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.902	119	1.783	0	0
(Vorjahr)	1.996	1.996	0	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	116	116	0	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	307	307	0	0	0
	2.173	390	1.783	0	0
(Vorjahr)	2.219	2.219	0	0	0

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 1.902 (i. Vj. TEUR 1.996) bestehen in Höhe von TEUR 1.783 aus Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der aufgelaufenen Zinsen, während der Rest im wesentlichen auf Steuerverbindlichkeiten entfällt. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr durch die Quotenauszahlungen verringert.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planüberwachung erfolgt unsaldiert in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr durch Zinserträge geprägt, die aus Festgeldern stammen.

Aus der Quotensicherungsvereinbarung vom 9. Oktober 2009 resultieren Forderungen für die Kostenübernahme der Hauptversammlung 2013 gegenüber der HCK GmbH in Höhe von TEUR 604. Dadurch wurde einen Ertrag in dieser Höhe realisiert.

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 889 (i. Vj. TEUR 53) erzielt worden.

Die Sonstige betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Kosten für Berater, Kosten für die Hauptversammlung und Zuführung der Aufsichtsratsvergütung.

III. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hatte zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hatte gegenüber der UniCredit Bank AG zur Absicherung eines Avalkredits dieser Bank eine Barsicherheit in Höhe von TEUR 1.500 ausgereicht. Die Ansprüche, auf die sich das Aval bezog, sind nach Auffassung der Gesellschaft verjährt. Durch den am 25. Februar 2014 vor dem Oberlandesgericht München mit der vorgeannten Bank abgeschlossenen Vergleich ist dies bestätigt worden.

Vergütung des Vorstands

Für die Berichtsperiode erhielt der Vorstand Dr. Manfred Schumann ein Gehalt in Höhe von TEUR 229 (i. Vj. TEUR 116). Darin ist neben der ab 1. Februar 2013 geltenden monatlichen Festvergütung von TEUR 15 (i. Vj. TEUR 5) ein Bonus für die Durchführung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2013 in Höhe von TEUR 50 enthalten. Außerdem hat Herr Dr. Schumann eine Urlaubsabgeltung in Höhe von TEUR 10 erhalten, die in dem vorgenannten Betrag enthalten ist. Ferner erhielt Herr Dr. Schumann Ersatz von Auslagen in Höhe von TEUR 1. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Schumann in der Sitzung vom 24. Oktober 2012 einen Ermessensbonus von TEUR 500 eingräumt, falls das Ebit der WCM AG in einem der folgenden Geschäftsjahre mindestens TEUR 6.000 beträgt. Eine Pensionszusage hat Dr. Schumann nicht erhalten. Ihm steht auch kein Dienstwagen zu.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sowie ihre Hinterbliebenen erhielten weder eine Vergütung noch Aufwendungsersatz. Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden dem Vorstand ebenfalls nicht gewährt.

Die Mandate des Vorstands sind unter "Weitere Informationen" genannt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Für die Tätigkeit der Aufsichtsräte (einschließlich der Ausschüsse) wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen von TEUR 168 (i. Vj. TEUR 180) erfasst. Eine Auszahlung ist bisher nicht erfolgt. Außerdem wurden an Aufsichtsratsmitglieder Reisekosten in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 2) erstattet. Weitere Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate sind unter „Weitere Informationen“ genannt.

Mitteilungen nach WpHG

Die Gesellschaft hat seit 1. Januar 2009 die folgenden Mitteilungen nach §§ 21, 22 WpHG erhalten:

Herr Karl Philipp Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,94 % der Stimmrechte (das entspricht 22.936.922 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Hans-Werner Maas, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grund-

besitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 7,62 % der Stimmrechte (das entspricht 21.999.286 Stimmrechten) sind Herrn Maas gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr Christoph Kroschke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. August 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 5,72 % der Stimmrechte (das entspricht 16.513.522 Stimmrechten) sind Herrn Kroschke gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Herr John Frederik Ehlerding, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 4,79 % der Stimmrechte (das entspricht 13.826.836 Stimmrechten) sind Herrn Ehlerding gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Frau Sibylle Dürkop, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Deutschland, ISIN: DE0007801003, WKN: 780100 am 8. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,54 % (das entspricht 24.655.522 Stimmrechten) betragen hat. 8,08 % der Stimmrechte (das entspricht 23.345.522 Stimmrechten) sind Frau Dürkop gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: John Frederik Ehlerding.

Die TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 14. April 2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der TUNGSTEN Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

Die Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,16 % (das entspricht 23.555.522 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland, 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 22.149.272 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. 0,49 % der Stimmrechte (das entspricht 1.406.250 Stimmrechten) sind der Hans W. Maas Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Christoph Kroschke.

Herr Pierre Baumgartner, Schweiz, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG am 28. Mai 2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der WCM am 28. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,12 % (das entspricht 9.000.203 Stimmrechten) betragen hat.

Die Commerzbank AG, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG am 10. September 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der WCM AG am 29. Januar 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,06 % (das entspricht 8.834.568 Stimmrechten) betragen hat. Davon wurden ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG 0,0001 % der Stimmrechte zugerechnet (dies entspricht 347 Stimmrechten).

Die Commerzbank AG, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG am 2. Oktober 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der WCM AG am 26. September 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,95 % (das entspricht 425.517 Stimmrechten) betragen hat. Davon wurden ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG 0,0001 % der Stimmrechte zugerechnet (dies entspricht 17 Stimmrechten).

Honorar Abschlussprüfer

Der Gesamtaufwand für Prüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr beläuft sich insgesamt auf TEUR 29 (i. Vj. TEUR 29) und sonstige Prüfungsleistung TEUR 10 (i. Vj. TEUR 0). Steuerberatungsleistungen (i. Vj. TEUR 0) und sonstige Leistungen (i. Vj. TEUR 0) wurden im Geschäftsjahr nicht erbracht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist über die Internetseite der Gesellschaft (www.wcm.de) verfügbar.

Die WCM AG entsprach im Geschäftsjahr 2013 nicht in allen Punkten den Verhaltensempfehlungen („Soll“-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 13. Mai 2013. Dies beruht im wesentlichen darauf, dass die Gesellschaft noch kein operatives Geschäft durchführt. Außer dem einzigen Mitglied des Vorstands sind keine Mitarbeiter vorhanden. Daher konnten die Empfehlungen zu Nr. 4 des Kodex nicht übernommen werden. Der Aufsichtsrat hat keine weiblichen Mitglieder. Es besteht auch keine Altersbegrenzung. Die WCM AG plant im Jahre 2014 verschiedene Kapitalmaßnahmen durchführen und neue Aktionäre erhalten. Es soll ihnen vorbehalten bleiben, den Aufsichtsrat teilweise neu zu besetzen und dann den Empfehlungen von Nr. 5 des Kodex zu folgen. Aus technischen Gründen konnten die Empfehlungen von Nr. 6.4 des Kodex (Finanzkalender) noch nicht umgesetzt werden. Im Jahre 2014 wird dies geschehen.

Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer (Vj. keine) beschäftigt.

C. Weitere Informationen

1. Der Vorstand und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
Dr. Manfred Schumann, Frankfurt am Main Vorstand	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none">• Geschäftsführer FEB Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main

2. Der Aufsichtsrat und seine Mandate

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
Rainer Laufs, Kronberg (Vorsitzender)	Selbständiger Unternehmensberater	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none">• Petrotec AG, Düsseldorf (Vorsitzender)• Lanxess AG, Leverkusen• Lanxess Deutschland GmbH, Leverkusen• Bilfinger Industrial Services GmbH, München• Bilfinger Industrial Technologies GmbH, Frankfurt am Main• Asklepios Kliniken GmbH, Hamburg• Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, Königstein/Taunus

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
Thomas Hechtfischer Bochum	Rechtsanwalt Geschäftsführer der Deutschen Schutz- Vereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • SPOBAG AG, Düsseldorf
Karl Ehlerding, Hamburg	Geschäftsführer der Kommanditgesell- schaft Erste „Hohe Brücke 1“ Verwal- tungs-GmbH & Co., Hamburg	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Salzgitter Aktiengesell- schaft, Salzgitter • KHS Maschinen und Anla- genbau GmbH, Dortmund • Lloyd Werft Bremerhaven AG, Bremerhaven • MATERNUS – Kliniken Aktiengesellschaft, Berlin • Elbstein AG, Hamburg Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Beirat Nord, Deutsche Bank AG, Frankfurt • Verwaltungsrat, German Dry Docks GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Dr. Jörg Pluta, Maisach	Rechtsanwalt	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender

Name, Wohnort, Funktion	Beruf	Weitere Mandate
Christoph Kroschke, Ahrensburg	Kaufmann, Geschäftsführer der Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG, Ahrensburg	
Bernd Günther, Hamburg	Kaufmann, Vorstand der Hamburger Getreide Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg	Aufsichtsratsvorsitzender: <ul style="list-style-type: none"> • H&R Aktiengesellschaft, Salzbergen (Ehrenvorsitzender) • Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau/ Österreich • New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie Aktiengesellschaft, Hamburg • MATERNUS-Kliniken Aktiengesellschaft, Berlin

3. Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet. Der Präsidialausschuss besteht aus den Herren Laufs (Vorsitzender), Günther und Ehlerding. Der Prüfungsausschuss besteht aus den Herren Ehlerding (Vorsitzender), Hechtfisher und Kroschke.

4. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat mit dem Aufsichtsratsmitglied Christoph Kroschke zwei Darlehensverträge über insgesamt TEUR 120 abgeschlossen. Die Rückzahlung ist für den 1. April 2015 vereinbart. Der Zinssatz beträgt 9,5 %.

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Karl Ehlerding wurden weitere vier Darlehensverträge über insgesamt TEUR 1.580 abgeschlossen. Die Rückzahlung ist für den 1. April 2015 vereinbart. Der Zinssatz beträgt 9,5 %. Die Zinsen werden bei allen vorgenannten Darlehen in einer Summe bei Rückzahlung des Darlehens geleistet.

Das Aufsichtsratsmitglied Christoph Kroschke hielt zum Bilanzstichtag 3,99 % der Aktien der Gesellschaft. Alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand erreichten mit ihrem Besitz an Aktien der Gesellschaft nicht den Wert von 1 % im Sinne von Nr. 6.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

5. Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Zum Bilanzstichtag war die WCM AG an den in Anlage 2 zum Anhang beschriebenen Gesellschaften unmittelbar beteiligt.

Frankfurt am Main, den 11. März 2014

Dr. Manfred Schumann
Alleinvorstand

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

(bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.)

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage 1 zum Anhang) im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2013	Abgänge	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.112	0	21.112

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2013	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21.112	0	21.112	0	0

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Anlage 2 zum Anhang)

Zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2013) war die WCM AG an den folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungs- anteil %	Eigen- kapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-33.230	-813	1)
WCM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG i. Ins., Frankfurt am Main	100,0	-381.193	-1.140	1)
Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH, Münster	100,0	0	0	2)
Futura Immobilien GmbH & Co. KG, Münster	100,0	-36.739	-1.056	2)

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
2. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft (im Folgenden: "**WCM AG**" oder "**Gesellschaft**") strebt an, nach der im Oktober 2010 erfolgten Aufhebung des Insolvenzverfahrens wieder als Holding Unternehmen, Beteiligungen und Immobilien zu erwerben und zu verwalten. Das nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens verbleibende Vermögen besteht aus den steuerlichen Verlustvorträgen bezüglich Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Ziele und Strategien

Ziel der Gesellschaft ist es, mehrere Beteiligungen zu erwerben, die Immobilien in Deutschland halten. Dabei soll der Kaufpreis zum größten Teil durch die Ausgabe von eigenen Aktien bezahlt werden. Dadurch wird die Werthaltigkeit der WCM AG nachhaltig erhöht. Die Bewirtschaftung der Immobilien wird unter Ausnutzung der Synergieeffekte rationalisiert. Im Einzelfall ist beabsichtigt, auch die Projektentwicklung durchzuführen.

Die dabei verfolgte Strategie besteht darin, Investoren zu identifizieren, die sich an einer börsennotierten Plattform beteiligen wollen. Da die Gesellschaft neben ihre Verlustvorträgen per 31. Dezember 2012 über ein steuerliches Einlagekonto in Höhe von ca. EUR 1,0 Mrd. verfügt, kommen vor allem ausländische Investoren in Betracht, die im Rahmen ihrer Beteiligung steuerfreie Ausschüttungen erhalten können.

Steuerungssystem

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum noch kein operatives Geschäft durchgeführt. Außer dem Alleinvorstand sind keine Mitarbeiter vorhanden. Da auch keine komplexen Geschäftsvorfälle anfielen, hat der Vorstand ohne besondere Mitarbeiter die Gesellschaft führen können. Es wurden von Fall zu Fall kompetente Berater hinzu gezogen.

Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr 2013 wurde dazu benutzt, intensive Gespräche mit möglichen Investoren zu führen. Zudem wurde eine Vielzahl von rechtlichen Sachverhalten der Vergangenheit geklärt bzw. die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, um die Unternehmensfortführung sicherzustellen.

Am 29. Januar 2013 fand die erste Hauptversammlung der Gesellschaft nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens statt. Jeweils mit großer Mehrheit wurden u. a. folgende Dinge beschlossen:

- Fortsetzung der Gesellschaft gemäß § 274 AktG
- Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von TEUR 144.000
- Herabsetzung des Grundkapitals auf TEUR 14.440.

Die Fortsetzung der Gesellschaft wurde am 12. März 2013 in das Handelsregister eingetragen. Gegen die beiden vorgenannten Kapitalmaßnahmen wurden sieben Anfechtungsklagen erhoben. Es gelang dem Vorstand, mit den Klägern einen Vergleich abzuschließen, der die Eintragung der beiden Kapitalmaßnahmen ermöglichte. Das genehmigte Kapital wurde am 1. August 2013 in das Handelsregister eingetragen; die Kapitalherabsetzung am 28. August 2013. Im Rahmen des Vergleichs hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Anwaltskosten der Anfechtungskläger zu tragen (ca. TEUR 350). Sonstige Zahlungen haben die Kläger nicht erhalten. Der Vergleich sieht weiter vor, dass zunächst eine Barkapitalerhöhung im Umfang des eingetragenen Grundkapitals zum Ausgabepreis von EUR 1,30/Stückaktie durchgeführt wird. Bei den anschließenden Sachkapitalerhöhungen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, den Wert der Verlustvorträge im Rahmen der Berechnung des Net Asset Values (NAV) zu berücksichtigen. Der Wortlaut des Vergleichs steht auf der Homepage der Gesellschaft.

Zur Durchführung des Insolvenzplanverfahrens hatte der vormalige Insolvenzverwalter am 9. Oktober 2009 eine notariell beurkundete Quotensicherungsvereinbarung mit der HCK Beteiligungs GmbH (im folgenden: „HCK“), Ahrensburg, geschlossen. In der vorgenannten Vereinbarung hat sich die HCK verpflichtet, die Kosten der ersten Hauptversammlung zu tragen sowie die Kosten etwaiger Anfechtungsklagen. Dementspre-

chend hat die Gesellschaft der HCK die insoweit insgesamt in Höhe von TEUR 604 entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum den Rechtsstreit gegen die UniCredit Bank AG wegen der Auszahlung eines Betrages von TEUR 1.500 weiter geführt. Der Rechtsstreit konnte Anfang 2014 verglichen werden. Einzelheiten dazu finden sich im Nachtragsbericht.

Im Rahmen der Planüberwachung sind im Geschäftsjahr Auszahlungen an die Gläubiger der WCM AG erfolgt. Außerdem hat der Planüberwacher Teile seines Honorars entnommen. Die Bilanzsumme hat sich dadurch weiter verringert.

Ertragslage

Der im Geschäftsjahr ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 513 ergibt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Durchführung von zwei Hauptversammlungen, die Abwicklung des Vergleichs mit den Anfechtungsklägern, Aufsichtsratsvergütungen sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der geplanten Reaktivierung der WCM AG.

Aus den Geschäftsvorfällen im Zusammenhang mit der Planüberwachung ergeben sich Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft, soweit der Planüberwacher für die Insolvenzgläubiger im Rahmen der Klage der Gesellschaft gegen die UniCredit Bank AG auf die Abführung der vollständigen Erlöse aus dem Klageverfahren verzichtet hat. Erlöse aus der Verwertung des zum 25. Oktober 2010 ausgewiesenen Vermögens stehen überwiegend den Insolvenzgläubigern zu und wurden zugunsten der Insolvenzgläubiger an den Planüberwacher abgeführt. Die erwarteten Restkosten der Planüberwachung sind zurückgestellt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag von TEUR 10.760 auf TEUR 5.868 vermindert. Ursächlich für die Verminderung ist im Wesentlichen der Umstand, dass der Planüberwacher weitere Auszahlungen an die Gläubiger vorgenommen hat sowie Teile seines Honorars entnommen hat.

Das Vermögen der Gesellschaft umfasst zum Bilanzstichtag neben den Guthaben bei Kreditinstituten im Wesentlichen Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände. Künftige Mittelzuflüsse aus diesen Vermögensposten (einschließlich Zahlungseingänge auf wertberichtigte Vermögensposten) stehen – mit Ausnahme der Forderung an die HCK - weitgehend den Gläubigern zu.

Dem stehen die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.173 (i. Vj. TEUR 2.219) und Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.695 (i. Vj. TEUR 8.542) gegenüber. Der zum 31. Dezember 2013 ausgewiesene Bilanzverlust beläuft sich auf TEUR 18.005.

Liquiditätslage

Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ist ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR 5.593 zu verzeichnen, der nahezu ausschließlich aus den Auszahlungen an die Insolvenzgläubiger resultiert.

Auf Grund der Quotenauszahlungen im Geschäftsjahr hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um TEUR 5.593 auf TEUR 2.984 verringert. Den vorgenannten Betrag benötigt der Planüberwacher zur Befriedigung der Gläubiger; er steht daher der Gesellschaft mit Ausnahme eines Betrages von TEUR 4 für Zwecke der Gesellschaft nicht zur Verfügung.

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist die Sicherung der für die Fortführung der Gesellschaft notwendigen Liquidität. Die Gesellschaft hat mit zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats Darlehensverträge über insgesamt TEUR 1.700 abgeschlossen, die im Wesentlichen erst am 1. April 2015 zurückgezahlt werden müssen. Weitere Liquidität wird der Gesellschaft von der HCK zufließen (TEUR 604). Schließlich plant die Gesellschaft, im Sommer 2014 eine Barkapitalerhöhung durchführen, aus der die Gesellschaft einen Liquiditätszufluss von ca. TEUR 18.800 erwartet. Damit ist der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig, dass die Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weiter liquide Mittel von Dritten erhält oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr geordnet dargestellt, war jedoch dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft nicht operativ tätig war. Die Zahlungsfähigkeit war durchgängig sichergestellt.

Risikobericht

Zurzeit betreibt die WCM AG kein operatives Geschäft. Daher verweisen wir zur Risikolage der Gesellschaft auf die im Abschnitt „Prognosebericht“ erfolgten Ausführungen. Die Insolvenzverfahren über die beiden Beteiligungsgesellschaften WCM KG und WCM GmbH sind noch nicht beendet. Die beiden weiteren Beteiligungsgesellschaften Futura Immobilien Verwaltungs-GmbH und Futura Immobilien GmbH & Co. KG haben im Dezember 2013 Insolvenzanträge gestellt, über die noch nicht entschieden ist. In beiden Fällen hat die Gesellschaft ihre Einlagen voll erbracht. Risiken aus der möglichen Durchführung der Insolvenzverfahren erwarten wir nicht.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr regelmäßig über die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft informiert worden. Notwendige Zustimmungen des Aufsichtsrats wurden eingeholt

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Rechnungslegung ist einerseits durch die Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rahmen der Planüberwachung und andererseits durch die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft geprägt. Es ist wegen des geringen Umfangs an Geschäftsaktivitäten durch einen geringen Grad an Funktionstrennung gekennzeichnet und an die in diesem Zusammenhang üblicherweise anfallenden Geschäftsvorfälle angepasst.

Die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit der Planüberwachung werden durch die Gesellschaft in einem gesonderten Buchungskreis erfasst, um sicherzustellen, dass die Vorgaben des Insolvenzplanes zutreffend im Jahresabschluss abgebildet werden.

Die Buchführung wird extern durch einen beauftragten Dritten durchgeführt.

Prognosebericht

Die Gesellschaft plant, im ersten Halbjahr 2014 mindestens eine Beteiligung an einer Immobiliengesellschaft zu erwerben bzw. vereinbaren. Der Kaufpreis soll teilweise in bar gezahlt werden; der Rest in eigenen Aktien. Zur Begleichung des Barkaufpreises ist eine Barkapitalerhöhung geplant. Anschließend soll unter Berücksichtigung der rechtlichen und steuerlicher Situation der erworbenen Gesellschaft ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet der Vorstand, soweit Beteiligungen erworben werden und Ergebnisse zufließen bzw. vereinnahmt werden, ein ausgeglichenes Ergebnis. Aus den Geschäftsvorfällen im Zusammenhang mit der Planüberwachung werden sich auch im Geschäftsjahr 2014 keine bzw. unwesentliche ergebniswirksame Auswirkungen auf die Ertragslage ergeben, da dafür bereits eine bilanzielle Vorsorge besteht. Die Planüberwachung soll im Verlauf des Jahres 2014 beendet werden.

Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB

Die der WCM AG gemäß § 289 Abs. 4 Nr. 1 - 9 HGB obliegenden ergänzenden Angaben werden wie folgt gemacht:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 14.441.269 und ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (**Nr. 1**). Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt (**Nr. 2**).

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die den jeweiligen Aktionären mehr als 10 % der Stimmrechte übertragen, sind nicht vorhanden (**Nr. 3**).

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden (**Nr. 4**). Eine mittelbare Stimmrechtskontrolle von am Kapital beteiligten Arbeitnehmern der Gesellschaft liegt nicht vor (**Nr. 5**).

Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die §§ 84 f. AktG sowie darüber hinaus § 5 der Satzung der WCM AG. Danach besteht der

Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern; der Aufsichtsrat bestimmt im Übrigen die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Alle Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133, 179 AktG (**Nr. 6**).

Eine Befugnis des Vorstands, Aktien zurückzukaufen, liegt nicht vor (**Nr. 7**).

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor (**Nr. 8**).

Dasselbe gilt für Entschädigungsvereinbarungen (**Nr. 9**).

Vergütungssystem

Der seit dem 1. November 2010 amtierende Alleinvorstand, Herr Dr. Manfred Schumann, erhielt von der Gesellschaft für den Berichtszeitraum eine Gesamtvergütung von TEUR 229. Darin ist neben der ab 1. Februar 2013 geltenden monatlichen Festvergütung von TEUR 15 (i. Vj. TEUR 5) ein Bonus für die Durchführung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2013 in Höhe von TEUR 50 enthalten. Außerdem hat Herr Dr. Schumann eine Urlaubsabgeltung in Höhe von TEUR 10 erhalten, die in dem vorgenannten Betrag enthalten ist. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Schumann einen Ermessensbonus von TEUR 500 eingeräumt, falls das Ebit der WCM AG in einem der folgenden Geschäftsjahre mindestens TEUR 6.000 beträgt. Ferner erhielt Herr Dr. Schumann Ersatz von Auslagen in Höhe von TEUR 1. Eine Pensionszusage hat Herr Dr. Schumann nicht erhalten. Ihm steht auch kein Dienstwagen zu.

Die Vergütung für die Tätigkeit der Aufsichtsräte (feste Vergütung gemäß § 11 der Satzung) betrug im Geschäftsjahr TEUR 168 (i. Vj. TEUR 180) und wurde nicht ausbezahlt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Ersatz von Reisekosten in Höhe von TEUR 6. Weitere Aufsichtsratsvergütungen einschließlich Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Nachtragsbericht

In dem Rechtsstreit gegen die UniCredit Bank AG wurde am 25. Februar 2014 vor dem Oberlandesgericht München ein Vergleich geschlossen. Danach zahlt die Bank an den

Planüberwacher zur Auszahlung an die Insolvenzgläubiger TEUR 1.100 und an die Gesellschaft TEUR 360. Damit sind zugleich die Ansprüche des Planüberwachers gegen die Gesellschaft auf Auskehrung des gesamten Guthabens zugunsten der Insolvenzgläubiger erledigt. Die Gesellschaft hat aus dem Rechtsstreit einen Ertrag von TEUR 360 erzielt. Die Bank hat am 5. März 2014 in vollem Umfang gezahlt.

In dem Rechtsstreit des Aktionärs Menzel gegen die Gesellschaft fand am 18. Februar 2014 die erste mündliche Verhandlung statt. Herr Menzel war nicht anwaltlich vertreten. Die Klage wurde durch Versäumnisurteil abgewiesen.

Unter dem 29. Juli 2010 hatte das Amtsgericht Frankfurt am Main die Kosten des Insolvenzverfahrens aus einer Insolvenzmasse von TEUR 71.700 berechnet und Gerichtskosten in Höhe von TEUR 652 angefordert, die der Insolvenzverwalter in voller Höhe gezahlt hat. Dagegen hat die WCM AG unter dem 3. Juni 2013 Erinnerung eingelegt, weil gemäß § 39 Abs. 2 GKG höchstens ein Streitwert von TEUR 30.000 zugrunde gelegt werden dürfe. Durch Beschluss vom 2. September 2013 hat das Amtsgericht Frankfurt am Main die Erinnerung zurückgewiesen. Dagegen hat die WCM AG Beschwerde eingelegt. Durch Beschluss vom 21. Februar 2014 hat das Landgericht Frankfurt am Main der Beschwerde entsprochen und das Amtsgericht angewiesen, die Rechnung unter Annahme eines Streitwerts von TEUR 30.000 neu auszustellen. Der Beschluss ist noch nicht rechtskräftig. Falls er rechtskräftig wird, ist mit einer Erstattung von TEUR 350 zu rechnen. Nach den Absprachen mit dem Planüberwacher steht dann der vorgenannte Betrag dem Planüberwacher zur Weiterleitung an die Insolvenzgläubiger zu. Für die Ertragslage der Gesellschaft ergeben sich keine Auswirkungen.

Mit dem Planüberwacher wurde eine weitgehende Einigung über alle offenen Fragen erzielt. Die Planüberwachung soll nach Abwicklung der letzten Zahlungen an die Gläubiger und anderer Formalien im Laufe des Jahres 2014 beendet werden. Die Einigung soll schriftlich niedergelegt werden. Dies ist bisher noch nicht erfolgt.

Im laufenden Geschäftsjahr 2014 hat bisher noch keine Sitzung des Aufsichtsrats stattgefunden. Die erste Sitzung findet Ende März/Anfang April 2014 statt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB

Die Bestimmungen des Aktiengesetzes und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung zur Unternehmensführung der WCM AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft konnten noch nicht in allen Punkten umgesetzt werden.

Herr Dr. Manfred Schumann war im Jahr 2013 alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs Mitglieder. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Rainer Laufs, Mitglieder sind die Herren Thomas Hechtfisher, Karl Ehlerding, Dr. Jörg Pluta, Christoph Kroschke und Bernd Günther. Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet, nämlich den Präsidial- und den Prüfungsausschuss. Mitglieder des Präsidialausschusses sind: Herr Rainer Laufs (Vorsitzender), Herr Bernd Günther und Herr Karl Ehlerding. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind: Herr Karl Ehlerding (Vorsitzender), Herr Rainer Laufs und Herr Thomas Hechtfisher.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der WCM AG und seine Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Gesellschaft informiert. Im Geschäftsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Vorstand und Aufsichtsrat der WCM AG geben nach pflichtgemäßer Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 die nachfolgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab:

„Gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Die WCM AG entsprach im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 nicht in allen Punkten den Verhaltensempfehlungen ("Soll"-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung

und -überwachung in der Fassung vom 13. Mai 2013. Dies beruht im wesentlichen darauf, dass die Gesellschaft noch kein operatives Geschäft durchführt. Außer dem einzigen Mitglied des Vorstands sind keine Mitarbeiter vorhanden. Daher konnten die Empfehlungen zu Nr. 4 des Kodex nicht übernommen werden. Der Aufsichtsrat hat keine weiblichen Mitglieder. Es besteht auch keine Altersbegrenzung. Die WCM AG wird im Jahre 2014 verschiedene Kapitalmaßnahmen durchführen und neue Aktionäre erhalten. Es soll ihnen vorbehalten bleiben, den Aufsichtsrat teilweise neu zu besetzen und dann den Empfehlungen von Nr. 5 des Kodex zu folgen. Aus technischen Gründen konnten die Empfehlungen von Nr. 6.4 des Kodex (Finanzkalendar) noch nicht umgesetzt werden. Im Jahre 2014 wird dies geschehen.

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor. "

Frankfurt am Main, den 11. März 2014

Dr. Manfred Schumann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (bis 12. März 2013: WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i.L.), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Liquiditätslage“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weitere liquide Mittel von Dritten erhält oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

Frankfurt am Main, den 20. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pürsün
Wirtschaftsprüfer



Sieg
Wirtschaftsprüfer

